

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Quartett C-Dur KV 465 (1785)

Adagio. - Andante cantabile
Menuetto. Allegro - Allegro

Alexander von Zemlinsky (1871-1942)

Quartett Nr. 4 op. 25 (1935)

Präludium. Poco adagio
Burleske. Vivace
Adagietto - attacca
Intermezzo. Allegretto
Thema mit Variationen – Barcarole – Poco
Adagio – attacca
Finale: Doppelfuge. Allegro molto energico

Antonin Dvorak (1841-1904)

Quartett Nr. 12 F-Dur op. 96 B179 (1893)

Allegro ma non troppo
Lento
Molto vivace
Finale. Vivace ma non troppo

Zemlinsky-Quartett:

**František Souček, Petr Střížek – Violine
Petr Holman – Bratsche
Vladimír Fortin – Violoncello**

Bereits seit seiner Gründung im Jahre 1994 setzt das ZEMPLINSKY-QUARTETT (früher Penguin Quartett) die große Tradition tschechischer Quartette fort. Beim internationalen Wettbewerb für Streichquartette in London 2006 errang das Quartett den dritten und den Publikumspreis, und beim internationalen Wettbewerb des renommierten Musikfestivals Prager Frühling (2005) erhielt es den zweiten Preis. Als Sieger ging das Quartett aus mehreren Wettbewerben in Tschechien und der Slowakei hervor (1999: Internationaler Beethoven-Wettbewerb; 2003: „New Talent“ Bratislava; 2004: Wettbewerb der Bohuslav-Martinů-Stiftung). Finalist war das Ensemble beim Wettbewerb der International Concert-Artists-Guild (New York – 2004), und 2005 wurde ihm der Jahrespreis des Tschechischen Kammermusikvereins verliehen.

Während seiner Studien am Prager Konservatorium und an der Prager Akademie der Musischen Künste (AMU) konzertierte das Quartett mit Mitgliedern berühmter Quartette, u.a. mit dem Talich-Quartett, dem Prager Quartett, dem Kocian-Quartett und dem Pražák-Quartett. Das Ensemble nahm an zahlreichen in- und ausländischen Meisterkursen teil, darunter an einem Meisterkurs der Sommerakademie Reichenau (Österreich), wo es den ersten Preis für die beste Janáček-Interpretation gewann. Das Zemlinsky-Quartett trat auch im Rahmen des ProQuartet-CEMC-Programms in Frankreich auf. Zu den derzeitigen Konsultanten des Quartetts gehört der Cellospieler des Kocian-Quartetts V. Bernášek und der Bratschenspieler des Pražák-Quartetts J. Klusoň. Zur Zeit studiert das Quartett an der Musikakademie Basel (Schweiz) unter Walter Levin vom LaSalle-Quartett.

Das Ensemble tritt regelmäßig in Tschechien und im Ausland auf (Deutschland, Österreich, Frankreich, Großbritannien, Italien, Schweiz, Belgien, Ungarn, Slowakei, Bulgarien, Kanada, USA, Brasilien). Das umfangreiche Repertoire des Zemlinsky-Quartetts enthält Werke bedeutender tschechischer und ausländischer Komponisten sowie zeitgenössische Kompositionen. Das Ensemble arbeitet mit dem Tschechischen Fernsehen zusammen; es hat Werke verschiedener Komponisten für den Tschechischen Rundfunk aufgenommen. Die Mitglieder des Ensembles widmen sich auch dem Solospiel; sie sind Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Die erste CD des Quartetts bietet Kompositionen von A. Dvořák, L. Janáček, J. Suk und F. X. Richter, die zweite CD Streichquartettkompositionen von Josef Suk.